zweite Vorschlag eine Besserung herbeiführen kann, aber auch in dieser Beziehung ist nur geringer Einfluß zu spüren. Was soll z. B. eine Commission oder ein vorgesetzter Beamter entscheiden, wenn der Bauinspector des Reichsgerichts anzeigt, zwei ganz renommirte Leipziger Tischler verlangen für Ausstattung von drei Sitzungssälen 19 645 bez. 20 151 ℳ gegenüber der Forderung einer Mainzer Firma von 48 787 ℳ für dieselbe Arbeit. Die oft aufgeworfene Frage: Soll man die Offerten rechnerisch und sachlich prüfen? wird recht verschieden beantwortet. Die Prüfung in rechnerischer Beziehung hat schon sehr oft wesentliche Aenderungen ergeben und ist kaum zu umgehen, aber auch sachlich verlohnt es sich oft, den Bewerber auf Vieles aufmerksam zu machen, bevor man eine Vergebung zu abnorm billigen Preisen ausspricht oder empfiehlt. Der Wettbewerb im Bauwesen ist ebenso wie der Wettbewerb im Kaufgeschäfte ein reeller und ein unlauterer. Es ist auch bei den Vergebungen eine Aenderung nothwendig, aber diese ist nicht zu erzielen durch Aenderungen im Verfahren und in den Vorschriften der Behörden.

Gewiß sehr oft hat der beschränkte Wettbewerb und die unbedingte Vergebung an den Mindestfordernden seine Vorzüge auch veranlaßt, daß sachgemäße gute Lieferung zu annehmbaren Preisen bewirkt wurde, aber auch dafür besteht die Voraussetzung, daß gleich leistungsfähige, gleich reelle Lieferanten, welche sich womöglich besprechen oder zu gemeinsamem Angebot und zu gemeinsamer Ausführung zu vereinigen geneigt sind, aufgefordert wurden. Für eine recht umfängliche Arbeit ist das letzte Verfahren das empfehlenswerthe und bietet gerade der Bau des Reichsgerichtes hierfür ein gutes Beispiel. Die bedeutenden Steinmetzarbeiten sind gewiß gut, schnell und tüchtig ausgeführt worden durch ein Consortium, welches sich nach der Offertenabgabe aus hiesigen Meistern gebildet hat, als dessen Spitze allerdings auch mit großem Geschick und großem Fleiß der Obermeister der Steinmetzinnung wirkte.

So möchten wir die Uebelstände des Submissionsverfahrens zu beseitigen vorschlagen. Für kleinere Arbeiten und Lieferungen werden sich kaum die Mißstände beseitigen lassen, welche lediglich der Wettbewerb, oft der unlautere Wettbewerb, eben unabweislich im Gefolge hat. Will ein Gewerke durchaus Arbeit übernehmen, um Beschäftigung für sich und seine Arbeiter zu haben, so kann ein Dritter, eine Behörde oder Commission, ebensowenig als der ausführende Bauleiter es hindern, wenn er alle Bedingungen als bindend anerkennt und gegen Conventionalstrafe ausreichende Sicherheit bietet. Was nützen aber auch die Bedingungen, da sie nur selten sich stricte durchführen lassen. Einen Beweis dafür bietet selbst ein soeben von mir empfohlenes Consortium, auch Steinmetzen, früher auf dem Rochlitzer Berg beschäftigt, welche seinerzeit eine Arbeit übernahmen und die Lieferzeit so überschritten, daß die wöchentlich sich steigernde Conventionalstrafe schließlich mehr betrug, als das ganze gelieferte Bauobject bewerthet war.

Umsichtige Bauleitung mit Verständniß für die einzelnen Fächer der Bauwissenschaft, mit Kenntniß der einzelnen Gewerkenleistungen und genügend mit Gehilfen versehen, so daß auch die Bauaufsicht bis in die Werkstätten der Gewerken erstreckt oder bei umfänglichen ausgedehnten Bauten eingehend fleißig bewirkt werden kann, bietet die einzige Garantie dafür, daß vor der Abrechnung, ja vor Fertigstellung der Lieferung falsche Angebote erkannt und soweit möglich oder wünschenswerth berichtigt werden können.

Auch in dieser Beziehung ist besser vorgesehen als nachbedacht. Kommt man aber zu den Irrthümern und unsinnigen Angeboten der Gewerken noch Mangel an Zahlung oder gar Verlust bei Abrechnungen, so suche man die Mißstände nicht blos im Submissionswesen, sondern in den traurigen Geschäftsverhältnissen und in dem Vorhandensein vieler Gewerken, der sich nur zu oft wiederum in einem anderen Krebsschaden documentirt, in der Lässigkeit der Einreichung von Rechnungen und Abrechnungen, nicht selten leider begründet durch Unfähigkeit im eigenen Gewerbe und im eigenen Geschäft.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 27. December. Für die im Jahre 1896 in Dresden stattfindende Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes sind der hiesigen Gewerbekammer eine Anzahl Anmeldescheine zugegangen, welche in deren Bureau — Schloßgasse 22/24 — von Interessenten in Empfang genommen werden können.

—m. **Leipzig**, 27. December. Borsten-Messe. Der heute seinen Anfang nehmende Borstenmarkt zeigt vorläufig noch mittelmäßige Zufuhren. Es liegt selbstverständlich ganz im Charakter dieser Messe, wenn sich das Geschäft nur in bemessenen Grenzen bewegt. Augenblicklich ist erst das Signal für die Entwickelung des Borstenmarktes gegeben, so daß noch gar keine Schlüsse auf seinen Verlauf gezogen werden können. Die heute erfolgten Abschlüsse waren noch nicht bedeutend.

—m. Vom Ledermarkte. Das im Allgemeinen ruhig liegende Geschäft läßt für die kommende Neujahrs-Ledermesse keine belangreichen Umsätze erwarten. Seit längerer Zeit schon hat man sich im Lederhandel daran gewöhnt, der Neujahrsmesse keine besonders hervorragende Bedeutung beizumessen. Aus diesem Grunde sind die Erwartungen auch für den gegenwärtigen Ledermarkt keine hochgespannten. Augenblicklich überwiegt das Angebot die Nachfrage. Bereits vor den Feiertagen haben die Zufuhren für die Messe ihren Anfang genommen. Auch gestern dauerten sie fort.

F. **Chemnitz**, 26. December. Der Consumverein zu Hilbersdorf, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, gewährt für das verflossene Geschäftsjahr 15 Proc. auf entnommene Waaren und 6 Proc. auf entnommene Marken. — Der Consum-Verein zu Grüna erzielte bei einem Umsatz von 69 845,43 ℳ im vergangenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 6718,63 ℳ, so daß er in der Lage war, eine Dividende von 14 Proc. zur Vertheilung bringen zu können.

† **Plauen**, 27. December. Die Russen haben immer noch Bedarf für unsere alten Handstickmaschinen. Seit einigen Tagen weilt ein in Rußland in Stellung befindlicher Stickmaschinenschlosser in seiner Vaterstadt Plauen, um solche Maschinen aufzukaufen und nach Rußland befördern zu lassen.

F. **Aus dem Niedererzgebirge**, 26. December. Der Consumverein zu Waldheim und Umgegend, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, erzielte im vergangenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 10 041,70 ℳ und gewährt daraus eine Capital-Dividende von 4 Proc. und eine Waaren-Dividende von 10 Proc. Der Mitgliederbestand stieg im abgelaufenen Jahre von 310 auf 444, also um 134. — Der Consumverein „Haushalt“ für Roßwein und Umgegend, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, hat für das Geschäftsjahr vom 1. October 1893 bis 30. September 1894 bei einem Umsatz von ca. 113 000 ℳ einen Reingewinn von 5605,29 ℳ zu verzeichnen und zahlt davon eine Capital-Dividende von 4 Procent und eine Waaren-Dividende von 12 Procent. Die Mitgliederzahl erhöhte sich im vergangenen Geschäftsjahre um 95, von 166 auf 261. — Der Consumverein zu Mittweida, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, erzielte für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Reingewinn von 8236,01 ℳ und gewährt davon, neben einer Verzinsung der Stammantheile mit 4 Proc. für abgegebene Waarenmarken 10 Proc. den Mitgliedern, 5 Proc. den Nichtmitgliedern, für abgegebene Brodmarken 3 ₰ per Stück an Mitglieder, 2 ₰ per Stück an Nichtmitglieder, für Werthmarken 4 Proc.

*— Baumwollweberei Mittweida. Die Rest-Einzahlung in Höhe von 25 Proc. auf diese Actien hat gemäß Beschluß des Aufsichtsraths am 1. Februar 1895 zu erfolgen. (Vergl. Inserat.)

*— Prolongationssätze der Berliner Börse am 27. December. Oesterreichische Credit-Actien 0,50—0,55—0,50 Rep., Franzosen 0,2875—0,30 Rep., Lombarden 0,125 Dep., Disconto-Commandit 0,55 Rep., Deutsche Bank 0,35 Rep., Dresdner Bank 0,30 Rep., Berliner Handelsgesellschaft 0,30 Rep., Mainz-Ludwigshafen 0,175 Rep., Marienburg-Mlawka 0,0375 Rep., Ostpreußische Südbahn 0,075 Rep., Gotthard 0,45 Rep., Bochumer Gußstahl 0,125 Rep., Dortmunder Union 0,25 Dep., Laurahütte 0,1845 Rep., 4 proc. Egypter 0,20 Dep., 5proc. Italiener 0,0625 Dep., 4proc. Ungarn glatt bis 0,025 Rep., do. do. Kronenrente 0,025 Rep., 4proc. Russische Consols 0,175 Deport, 1880er Russen 0,025 Dep., Russische Staatsanleihe 0,075 Deport, Russische Noten 0,90—1 Rep. — Alles mit Courtage.

*— In Bezug auf die Schätzung der Dividenden für 1894 kann die „Berl. Börs.-Ztg.“ heute noch Folgendes melden: Die Actionaire der „Vereinigten Pommerschen Eisengießerei und Halleschen Maschinenbau-Anstalt“ haben auf 4 bis 4½ Proc. zu rechnen (im Vorjahre betrug die Dividende dieser Gesellschaft 4 Proc.). — Die Dividende der „Porzellanfabrik Kahla“ ist wieder auf 12 Proc. wie im Vorjahre zu schätzen. — Die „Bergüner Papierfabrik“ wird voraussichtlich 11 Proc. an ihre Actionaire vertheilen können (gegen 10 Proc. im Vorjahre).

*— Große Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Thatsache, daß das Grundcapital jetzt 21 375 000 ℳ beträgt, ist im Gesellschafts-Register des Berliner Amtsgerichts zur Eintragung gelangt.

*— Wie aus Remscheid berichtet wird, ist das Fabriketablissement der Firma Wilh. Tillmanns in den Besitz einer neugegründeten Actiengesellschaft Wilh. Tillmanns'sche Wellblech-Fabrik und Verzinkerei übergegangen.

*— Bei der Königsberger Pferdeeisenbahn-Gesellschaft ist an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Paul Lappa Herr Assessor a. D. Albert Müller Mitglied des Vorstandes geworden.

*— Wie der „Berl. Börs.-Ztg.“ aus Petersburg geschrieben wird, hat der Finanzminister den Goldcours, zu welchem Silberrubel, Creditrubel, silberne und kupferne Scheidemünze bei der Bezahlung von Zöllen für Beträge unter 10 Rbl. Gold angenommen werden soll, für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April 1895 wie folgt festgesetzt: a. für einen Silberrubel Baargeld werden 45 Kopeken Gold berechnet, b. für einen Creditrubel und für einen Rubel silberner oder kupferner Scheidemünze 65 Kopeken Gold.

Technisches.

A. In Betreff der rauchlosen Feuerung der Maschinen und industriellen Anlagen ist vor noch nicht langer Zeit eine neue Erfindung gemacht worden, die man als Wegner'sche Kohlenstaubfeuerung bezeichnet. Der von Wegner erfundene Apparat ist bereits in der Berliner Markthalle wie auch in mehreren städtischen Anstalten in Cassel angewendet worden, und es hat sich dabei gezeigt, daß damit eine rauchfreie Verbrennung, Ersparniß an Feuerungsmaterial und eine leichte Handhabung der Heizung möglich ist. In Cassel will man deshalb solche Wegner'sche Apparate für alle größeren Heizungsanlagen vorschreiben. Da sich auch die Langer'sche Methode der rauchfreien Locomotivheizung in Oesterreich und Bayern überall bewährt hat, so ist doch wohl die Zeit nicht mehr fern, wo die Belästigung durch Rauch und Ruß auf ein mäßiges Maß beschränkt wird. Möchte man auch in Leipzig aus diesen Erfindungen bald Gewinn ziehen!

*† Auf der columbischen Ausstellung war nach dem Vorbilde der großartigen Kühleinrichtungen auf Oceandampfern, welche das Fleisch nach Europa führen, ein Fleischtransportwagen mit Kühlvorrichtung (System Hanrahan) ausgestellt, der besonders dazu geeignet scheint, Fleisch und leicht verderbliche Waaren frisch zu erhalten. Dieser Wagen mit einer Länge von 10,98 m, einer Breite von 2,74 m und einer Höhe von 2,28 m, besitzt in der Mitte einen Eisbehälter von der Breite des Wagens und einer Länge von 1,83 m, welcher aus verzinktem Eisenblech erzeugt ist und dessen Wandungen sehr sorgfältig gegen Wärmeabgabe geschützt sind. Die vier hölzernen Seitenwände besitzen nach außen eine Verkleidung aus zwei Lagen Filz, welche von einander durch Flechtwerk getrennt sind und nach außen eine Verschalung aus 9 mm dicken, weichen Brettern tragen. Eine gleiche Verschalung ist auch auf der Innenseite der Wände angebracht, auf welche überdies noch eine neue Filzlage, dann 21 mm starke Eichenbretter, hierauf wieder Flechtwerk, eine Filzlage, 9 mm starke Eichenbretter, abermals Flechtwerk, eine Filzlage und schließlich ein kräftiger Rahmen aus Eichenholz zum Zusammenhalten des Ganzen folgt. In ähnlicher Weise ist auch Decke und Fußboden zu schlechten Wärmeleitern umgestaltet, während ein an der Decke entlang geführtes Rohr zur Lüftung dieses Eiswagens dient.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Kaufmanns Ferdinand Franz Krahl in Leipzig-Lindenau eingetragene, daselbst an der Turnerstraße unter Nr. 19 gelegene Hausgrundstück Nr. 285 des Flurbuchs, Nr. 241 des Brandkatasters, Abth. A, und Folium 118 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 66 100 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 26. Februar 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen &c.

⁋ In dem Concurse Joh. Wolfg. Kießling in Sommerfeld stehen 489 000 ℳ Passiva nur 66 500 ℳ Activa gegenüber, so daß die Masse nur etwa 13,5 Proc. ausmacht. Das ist ein viel ungünstigerer Ausgang, als nach den ersten Nachrichten über die Zahlungsstockung der Firma angenommen wurde.

*— Der in der am 22. December abgehaltenen Versammlung der Gläubiger der Firma Busch & Co. in Havre vorgelegte Ausweis zeigt einen Fehlbetrag von rund 3½ Millionen Francs; danach würden sich für die Gläubiger etwa 50 Proc. ergeben, wobei indeß zu berücksichtigen ist, daß noch größere Waarenmengen, namentlich Seide, Zimmt, Piment u. s. w., sowie Liegenschaften zu verwerthen bleiben, die nicht immer die Voranschläge zu erreichen pflegen. Die nächste Gläubiger-Versammlung ist auf den 4. Januar angesetzt worden. (Köln. Ztg.)

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 17. bis 23. December 858 244 fl. (gegen provisorisch + 9628 fl., gegen definitiv + 11 382 fl.), seit 1. Januar 42 702 994 fl. (gegen provisorisch + 251 599 fl.).

Literatur.

⁋ Auch im kommenden Jahre wird das Technische Auskunftsbuch von Ingenieur Joly erscheinen, und zwar in bedeutend vergrößertem Umfang, da es voraussichtlich auf 1500 Seiten Auskunft über ca. 4500 technische Firmen bringen wird. Der Haupttheil ist wiederum bedeutend vermehrt und enthält Aufschluß über alle den Architekten und Ingenieur interessirende Dinge, insbesondere auch Preisangaben und Hinweis auf Bezugsquellen. Der in Wittenberg lebende Verfasser nimmt noch Unterlagen für Bearbeitung des im ersten Drittel des nächsten Jahres erscheinenden Buches bis 1. Februar k. J. an und empfiehlt es sich von dem Anerbieten Gebrauch zu machen, da sich das Buch gut eingeführt hat und auch von Behörden gern als Auskunftsmittel benutzt wird.

Leipziger Börse am 27. December.

Die Börse erwies sich auf sämmtlichen Verkehrsgebieten als fest; die letzten Notirungen konnten mit Leichtigkeit nicht nur aufrecht erhalten, sondern zum Theil mit weiterer Avance bedacht werden. Insofern machte der Verlauf des Marktes auf seine Beobachter einen angenehmen Eindruck, in Bezug auf die Geschäftsthätigkeit ließ jedoch derselbe noch immer viel zu wünschen übrig. Abgesehen von einer kleinen Anzahl von Effecten handelte es sich fast immer nur um bescheidene Beträge.

Der Umsatz auf dem Markte der deutschen Staatsfonds hat vereinzelt sich in größeren Summen bewegt; namentlich gilt dies von 3½- und 4proc. Reichsanleihe und Consols, desgleichen 3proc. blieben in reger Frage; ferner hatten Sächsische Rente zu um 0,10 resp. 0,15 besserem Course gutes Geschäft in kleinen Stücken, 3½proc. Sachsen waren nur 0,10 bezw. 0,15 höher erhältlich. Leipziger Stadtanleihen fanden zu besseren Preisen leicht Nehmer und sind mehrfach gehandelt worden; ebenso zeigte sich für Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe zu erhöhten Notirungen gute Frage. Garantirte Leipziger Hypothekenbankscheine sind umgegangen, desgleichen 3½proc. Anleihe der Communalbank (+ 0,10), gesucht blieben 3½- und 4proc. Handelskammeranleihe und Mansfelder von 1867, sowie Rudolstädter Landescredit, fast sämmtlich höher. 3½proc. Weimarische Landescredit gingen zu 104,25 um.

Bei ruhigem Geschäft tendirten die Eisenbahnactien fest; beliebt waren Altenburg-Zeitzer (+ je 2), Buschtiehrader A, Böhmische Westbahn (+ 0,25), Buschtiehrader B (+ 1), Prag-Dux (+ 0,35) und Prince Henri.

Die Bankactien erzielten zum Theil höhere Preise, als belebt konnte jedoch der Verkehr nicht bezeichnet werden. Leipziger Credit bedangen 0,15 mehr; ferner gewonnen: Commandit 0,25, Handelsgesellschaft 1,70, Deutsche Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 1) und Oesterreichische Creditanstalt (+ 0,25). Credit- und Sparbank fest.

Mehr Interesse machte sich für Industriewerthe bemerklich, und namentlich standen im Vordergrunde des Interesses: Leipziger Baumwollspinnerei (+ 2,25), Stack's Montanwerke (+ 2), Thüringer Gas (+ 2), Kette (+ 1), Lloyd (+ 0,50), Hallesche Straßenbahn (+ 1), Immobilien (+ 0,50), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 1), Wiede (+ 1), Bochumer Gußstahl (+ 0,50) und Zimmermann (+ 0,50), letztere in gutem Verkehr. Zu etwas ermäßigten Preisen sind gehandelt worden: Meradhausen und Schubert, schwach lagen Gersdorfer und Gottes Segen Stamm-Actien.

Einzelne Eisenbahn-Prioritäten waren in lebhaftem Umsatz, namentlich 5proc. Graz-Köflach, Buschtiehrader Silberanleihe, 3proc. Localbahn zu 78,20 und Pilsen-Priesen.

Von den fremden Staatswerthen sind Oesterreichische Goldrente 0,20 billiger mehrfach umgegangen und Silberrente erhöhte sich um 0,20, ebenso besserten sich Ungarische Kronenrente und 5proc. Russen.

Wechsel fest und ziemlich belebt, besonders London (kurz — 1 ₰, lang + 1 ₰), kurzes Wien (+ 5 ₰) und Paris.

Von den Sorten haben sich Oesterreichische Noten um 10 ₰, dagegen büßten Rubelnoten 25 ₰ im Course ein.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 27. December. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. December.*)

Notenumlauf	499 421 000 fl.	Abn.	1 146 000 fl.
Silbercourant	180 [illegible] 000 -	Abn.	1 [illegible] 000 -
Goldbarren	[illegible] 000 -	Zun.	1 [illegible] 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	12 [illegible] 000 -	Zun.	100 000 -
Portefeuille	16[illegible] 000 -	Zun.	1 [illegible] 000 -
Lombard	[illegible] 000 fl.	Abn.	1 [illegible] fl.
Hypotheken-Darlehne	130 [illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	1[illegible] 000 -	Zun.	4[illegible] 000 -
Steuerpflichtige Notenreserve	[illegible] 000 -	Zun.	5 011 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. December.

New-York, 26. December. Die Börse eröffnete mit weichender Tendenz, im weiteren Verlaufe wurde die Speculation lustlos bei nachgebenden Coursen. Schluss schwach zu niedrigsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 150 000 Stück.

Madrid, 26. December. Wechsel auf Paris 10,[illegible] Goldagio —,—.

Lissabon, 26. December. Goldagio 2[illegible]. Wechsel auf London 42.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 27. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. Januar 5,[illegible] Frcs., Februar 5,[illegible] Frcs., März 5,[illegible] Frcs., April 5,[illegible] Frcs., Mai 5,40 Frcs., Juni 5,4[illegible] Frcs. Umsatz: 60 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Havre, 26. December, Abends. Wolle schwach, per December 94,50, per Juli 103,00.

W. Greenburg, 27. December. (Privat-Telegramm.) Der Wollhandel bewahrt eine flaue Physiognomie. Für die besseren Schmutzwollen besteht bei niedrigen Preisen seitens der inländischen Käufer einige Kauflust. Die geringen Gattungen sind vollständig vernachlässigt und kommen nur hin und wieder in den Handel. Man zahlt: für ungewaschene geringe Wolle 5—6 Rbl., bessere 7—7½ Rbl., feinste bis 9½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

Bremen, 27. December. Baumwolle. Still. Upland middling loco 29½ ₰.

Havre, 26. December, 12 Uhr Mittags. Baumwolle stetig, per December 35[illegible], per Juli 35[illegible].

Havre, 26. December, Abends. Baumwolle stetig, per December 3[illegible], per März 3[illegible], per Juli 3[illegible], per September 3[illegible].

WTB. Liverpool, 27. December. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stimmung: Ruhig. Import 21 000 B.

WTB. Liverpool, 27. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner unverändert, Surats träge. Middling amerikanische Lieferungen: December-Januar 2[illegible] Verkäufer, Februar-März 2[illegible] Käufer, April-Mai 2[illegible] do., Juni-Juli 2[illegible] d do.

Bremen, 27. December. Schmalz. Matt. Wilcox 37½ ₰, Armour shield 36½ ₰, Cudahy 37½ ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Niedriger. Short clear middling loco 36. — Tabak. Umsatz: 9 Fass Kentucky.

Chicago, 26. December. Schmalz per December 6,[illegible], per Januar 6,[illegible], per Mai 6,[illegible]. Schweinerippen per December 5,[illegible], per Januar 5,[illegible], per Mai 5,[illegible]. Schweinefleisch per December 11,20, per Januar 11,[illegible], per Mai 11,[illegible]. Leichte Schweine 4,[illegible]. — Schweinezufuhr in Chicago 45 000, do. an den westlichen Märkten 79 000 Stück.

* **Berlin**, 27. December. Eier. Kalkeier 3,10 ₰, mittlere Waare 3,40 ₰, bessere Waare 3,60 ₰. — Tendenz: Geschäftslos, starkes Angebot.

* **Hamburg**, 27. December, 5 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. December 70,[illegible], Januar 70,[illegible], Februar 70,[illegible], März 69,[illegible], April 69,[illegible], Mai 68,[illegible], Juni 68,[illegible], Juli 67,75, August 67,50, September 67,[illegible], October 66,[illegible], November 66,[illegible], December 66,[illegible]. Schleppend.

* **Havre**, 27. December. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 91,75, März 88,75, Mai 88,[illegible]. Behauptet.

Magdeburg, 27. December. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gemahlene Raffinade 20,50—21,50 ₰, gemahlene Melis I. 19,50 ₰. Tendenz: Still. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker, Rendement 92 proc. 9,00—9,80 ₰. Nachproduct Rendement 75proc. 5,80—6,50 ₰, 92er nach neuem Rendement 9,[illegible]—9,[illegible] ₰, 88er nach neuem Rendement 8,70—8,90 ₰. Tendenz: Geschäftslos. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. December 8,[illegible] ₰ Br., 8,[illegible] ₰ G., Januar 8,[illegible] ₰ Br., 8,[illegible] ₰ G., Januar-März 8,[illegible] ₰ Br., 8,[illegible] ₰ G., März 9,0[illegible] ₰ Br., 9,00 ₰ G., April-Mai 9,17½ ₰ Br., 9,1[illegible] ₰ G., Mai 9,2[illegible] ₰ Br., 9,2[illegible] ₰ G., Juni-Juli 9,3[illegible] ₰ Br., 9,30 ₰ G., Juli-August 9,40 ₰ Br., 9,35 ₰ G., August 9,4[illegible] ₰ Br., 9,40 ₰ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 27. December, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker, Frei an Bord Hamburg. December 8,7[illegible] ₰, Januar 8,7[illegible] ₰, Februar 8,8[illegible] ₰, März 9,00 ₰, April 9,10 ₰, Mai 9,2[illegible] ₰, Juni 9,2[illegible] ₰, Juli 9,3[illegible] ₰, August 9,4[illegible] ₰, October-December 9,[illegible] ₰.

WTB. Hamburg, 27. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per December 8,7[illegible], per März 9,0[illegible], per Mai 9,1[illegible], per August 9,40. Ruhig.

WTB. Paris, 27. December. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 24,25—24,50. — Weisser Zucker Nr. 3 per 100 kg per December 25,[illegible], per Januar 25,75, per Januar-April 26,1[illegible], per März-Juni 26,[illegible]. Tendenz: Ruhig.

St. Petersburg, 27. December. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz des Zuckermarktes ist entschieden flau. Das Angebot tritt immer stärker hervor, während die Nachfrage sich abschwächt. Die vom Auslande niedriger gemeldeten Notirungen wirken deprimirend auf unseren Markt. Das Geschäft ist geringfügig. Notirungen: Raffinade I. Gattung 5,[illegible]—5,90 Rbl., do. II. 5,80—5,70 Rbl., Krystallmehlzucker 4,70 Rbl. pro Pud.

London, 27. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker 13¼ ruhig. Rüben-Rohzucker 8¾ ruhig.

Havre, 26. December, Abends. Indigo stetig, per December 5,20, per März 5,[illegible], per Juli 5,[illegible], per September 5,[illegible].

WTB. Amsterdam, 27. December. Bancazinn 3[illegible].

London, 27. December. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 41⅝, auf drei Monate 41[illegible]. Zinn. Straits greifbar 6[illegible], auf drei Monate 6[illegible]. Zink, gewöhnliche Marken 14[illegible], besondere Marken 1[illegible]. Blei, spanisch 9[illegible], do. englisch 9[illegible].

London, 27. December. Metallmarkt. Zweite Börse. Zinn. Straits greifbar 61⅝, auf drei Monate 61⅞. Zink 14⅛—14⅜.

WTB. Glasgow, 27. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s.

rl. **Halle a. S.**, 27. December. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 128—136 ₰, alter und feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 114—126 ₰. — Roggen ruhig, 111—118 ₰. — Gerste ruhig, Brau- 135—158 ₰, feinste feinfarbige bis 170,00 ₰, Futter- 105—115 ₰. — Hafer ruhig, 11[illegible]—1[illegible] ₰. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Handel, Donaumais 1[illegible]—1[illegible] ₰. — Raps ohne Handel. — Erbsen, Victoria ruhig, 180—185 ₰. — Kümmel exclusive Sack per 100 kg Netto 60,00 ₰. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke 32—34 ₰ nach Qualität bez. Mais-Stärke 31,50—32,50 ₰. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschliesslich Sack 19,50—20,00 ₰, Roggenmehl 01 brutto einschliesslich Sack 16,50—17,50 ₰. — Bohnen 19—22 ₰. — Kleesaaten. Rothklee 120—124—130 ₰. — Futter-Artikel ruhig. Futtermehl 11,00—11,50 ₰. Roggenkleie 7,50—8,[illegible] ₰. Weizenschalen 6,50—7,00 ₰. Weizengrieskleie 6,50—7,00 ₰. Malzkeime, helle 9,00—10,00 ₰, dunkle 7,50—8,50 ₰. — Oelkuchen 10,00—10,50. — Malz 26,50—27,50 ₰. — Rüböl 48,25 ₰. Petroleum 20,00 ₰. — Solaröl 0,8[illegible]/0,[illegible] 11,50 ₰. — Spiritus per 10 000 Literprocent still, mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe 51,70 ₰, do. mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 32,[illegible] ₰.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 24. und 27. December 1894.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
2[illegible] Rinder, davon¹							2[illegible]	4[illegible]
172 Ochsen	—	73	—	67	—	60	6[illegible]	1[illegible]
8 Kalben	—	6[illegible]	—	64	—	60	7	1
94 Kühe	—	67	—	60	—	52	79	15
47 Bullen	—	65	—	62	—	58	40	7
4[illegible] Kälber²	4[illegible]*	—	44	—	40	—	4[illegible]	—
3[illegible] Schafvieh³	3[illegible]	—	30	—	27	—	2[illegible]	1[illegible]
9[illegible] Schweine³ davon							[illegible]	5[illegible]
797 Landschweine	58	—	55	—	—	—	7[illegible]	31
1[illegible] Bakonier	4[illegible]	—	—	—	—	—	1[illegible]	41

2046 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 50 ₰.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ langsam, ² und ³ flott, ⁴ sehr langsam.

* **Chemnitz**, 27. December. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 150 Rinder, 659 Landschweine, 510 ungarische Schweine, 300 Kälber, 384 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qualität 65—68 ₰, II. Qualität 54—61 ₰, III. Qualität 45—52 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 56—57 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 48 bis 50 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 64—68 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 28—32 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Handel langsam.

Köln a. Rh., 27. December. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 900 Schweine. I. Qual. 57, II. Qual. 55, III. Qual. 52 ₰ per Kilo. Ziemlich geräumt.

* **Paris**, 24. December. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	2171	884	2[illegible]	6[illegible]	8[illegible]	1[illegible]
Verkauft . . . -	2057	842	1[illegible]	6[illegible]	8[illegible]	17[illegible]
Durchschnittsgew. kg	3[illegible]	2[illegible]	3[illegible]	7[illegible]	1[illegible]	[illegible]
I. Qualität . . Frcs	1,84	1,[illegible]	1,[illegible]	2,[illegible]	2,0[illegible]	1,[illegible]
II. - . . -	1,5[illegible]	1,44	1,[illegible]	2,15	1,8[illegible]	1,5[illegible]
III. - . . -	1,48	1,30	1,[illegible]	2,00	1,[illegible]	1,44
Niedrigster Preis . -	1,[illegible]	1,[illegible]	1,[illegible]	1,7[illegible]	1,[illegible]	1,[illegible]
Höchster Preis . -	1,74	1,[illegible]	1,[illegible]	2,42	2,14	1,7[illegible]

Hammelfelle: 1,75—2,[illegible] Frcs. Verkauf: mittel für Grossvieh, besser für Kälber, leicht für Hammel und gut für Schweine.

Kopenhagen, 27. December. 5[illegible] Rinder, 500 Kälber. Prima Rinder für Platzconsum gut, übrigens langsam wegen Ueberflusses des Fleisches bei Schlachtern. Prima Bullen für Export gut. I. 4[illegible]—50, II. 36—40, Bullen I. 40—42, II. 30—38, Kühe I. 40—42, II. 3[illegible]—36. Kälber gut, I. 4[illegible]—60, II. 34—38. Schweine durchschnittlich sehr langsam.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 27. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben per December 49,[illegible], do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben per December 29,[illegible].

Stettin, 27. December. Spiritus loco fest, (70er) 31,50.

Posen, 27. December. Spiritus loco ohne Fass (50er) 48,[illegible], do. loco ohne Fass (70er) 29,40. Tendenz: Still. — Wetter: Trübe.

Paris, 27. December. (Anfang.) Spiritus ruhig, per December 34,75, per Januar 35,00, per Januar-April 35,[illegible], per Mai-August 34,[illegible].

Bremen, 27. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassollfrei. Loco 5,[illegible] Brief. Ruhig.

Stettin, 27. December. Petroleum loco 9,[illegible].

Breslau, 27. December. Roggen per December 111,00. — Hafer per December 111,00. — Rüböl per December 48,50, per Mai 44,[illegible]. — Wetter: Nass.

Köln, 27. December. Weizen neuer hiesiger 13,[illegible], do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,50, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger 13,00, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 49,[illegible], per Mai 1895 46,[illegible]. — Wetter: Schön.

Stettin, 27. December. Weizen loco ruhig, 128,00—135,00, per December 135,[illegible], per April-Mai 139,[illegible]. — Roggen loco ruhig, 111,00 bis 114,00, per December 114,50, per April-Mai 119,00. — Pommerscher Hafer loco 104—110. — Rüböl loco unverändert, per December 48,50, per April-Mai 48,[illegible].

Wien, 27. December. Weizen per Frühjahr 6,[illegible] G., 6,[illegible] B., per Mai-Juni 6,[illegible] G., 6,[illegible] B. — Roggen per Frühjahr 5,7[illegible] G., 5,7[illegible] B., per Mai-Juni 5,[illegible] G., 5,[illegible] B. — Mais per Mai-Juni 6,[illegible] G., 6,[illegible] B. — Hafer per Frühjahr 6,07 G., 6,09 B.

Pest, 27. December. Weizen loco matter, per Frühjahr 6,[illegible] G., 6,[illegible] B., per Herbst 6,[illegible] G., 6,[illegible] B. — Roggen per Frühjahr 5,[illegible] G., 5,[illegible] B. — Hafer per Frühjahr 5,[illegible] G., 5,[illegible] B. — Mais per Mai-Juni 6,[illegible] G., 6,[illegible] B. — Kohlraps per August-September 10,[illegible] G., 10,[illegible] B. Wetter: Schön.

Amsterdam, 27. December. Weizen auf Termine geschäftslos, per März —,—, per Mai —,—. — Roggen per März 9[illegible], per Mai 9[illegible]. — Rüböl per Mai 23,[illegible], per Herbst 2[illegible].

Paris, 27. December. (Anfang.) Weizen ruhig, per December 1[illegible], per Januar 18,[illegible], per Januar-April 18,75, per März-Juni 19,[illegible]. — Roggen matt, per December 11,[illegible], per März-Juni 11,75. — Mehl ruhig, per December 42,[illegible], per Januar 42,[illegible], per Januar-April 42,[illegible], per März-Juni 42,[illegible]. — Rüböl behauptet, per December 4[illegible], per Januar 48,75, per Januar-April 4[illegible], per März-Juni 4[illegible]. — Wetter: Unbeständig.

New-York, 26. December. Weizen eröffnete stetig, wurde dann fest und stieg in Folge unbedeutender Ankünfte im Nordwesten, worauf eine vorübergehende Reaction auf Verkäufe und Realisirungen eintrat. Später entsprechend der Festigkeit in Mais wieder steigend. Schluss fest. — Mais durchweg fest auf Deckungen der Baissepartei, auf geringe Ankünfte und in Folge Hausse im Westen.

New-York, 27. December. (Anfang.) Weizen per Mai 6[illegible]. — Mais per Mai 5[illegible].

Chicago, 26. December. Weizen allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs auf Abnahme in den englischen sichtbaren Vorräthen. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später in Folge reichlicher Deckungen der Baissiers erholt. Schluss stetig.

Chicago, 27. December. (Anfang.) Weizen per Mai 5[illegible]. — Mais per Mai 4[illegible]. — Schmalz per Mai 6,[illegible].

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 27. December. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,65	Paris kurz	81,—
do. lang	—	do. lang	80,[illegible]
Brüssel kurz	81,—	Wien kurz	164,50
do. lang	80,80	do. lang	163,[illegible]
Italien kurz	7[illegible],10	Petersburg kurz	21[illegible],—
London kurz	20,39	do. lang	21[illegible]
do. lang	20,3[illegible]	Warschau kurz	21[illegible]

Frankfurt a. M., 27. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,[illegible]	Böhmische Westbahn	—
Pariser Wechsel	81,0[illegible]	Gotthardbahn	164,[illegible]
Wiener Wechsel	164,40	Lübeck-Büchener Eisenb.	147,[illegible]
3proc. Reichs-Anleihe	[illegible],40	Mainzer	11[illegible]
Unif. Egypter	103,[illegible]	Mittelmeerbahn	[illegible]
Italiener	8[illegible],7[illegible]	Lombarden	8[illegible]
6proc. consol. Mexikaner	70,30	Franzosen	3[illegible]
Oesterr. Silberrente	8[illegible],20	Raab-Oedenburg	4[illegible]
do. 4⅕proc. Papierrente	[illegible]	Berliner Handelsgesellsch.	154,[illegible]
do. 4proc. Goldrente	101,[illegible]	Darmstädter	151,[illegible]
do. 1860er Loose	1[illegible],30	Disconto-Commandit	20[illegible]
5proc. portug. Anleihe	2[illegible],—	Dresdner Bank	1[illegible]
3proc. amort. Rumänier	97,30	Mitteldeutsche Credit	10[illegible]
4proc. russische Consols	—	Oesterreich. Creditactien	3[illegible]
do. Russen von 1894	[illegible]	Reichsbank	15[illegible]
4proc. Spanier	7[illegible]	Bochumer Gussstahl	1[illegible]
5proc. serb. Rente	7[illegible]	Dortmunder Union	[illegible]
Serbische Tabaksrente	7[illegible],—	Harpener Bergwerk	14[illegible]
conv. Türken	[illegible]	Hibernia	1[illegible]
4proc. ungar. Goldrente	101,7[illegible]	Laurahütte	1[illegible]
4proc. ungar. Kronenrente	[illegible]	Westeregeln	1[illegible]

Neue Russen-Anleihe 1% Agio, De Beers 1[illegible], Brasilianer 7[illegible], Oesterr.-Ungar. Bank 8[illegible], Höchster Farbwerke —. Fest. — Privatdiscont 1[illegible]. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 320[illegible], Disconto-Commandit 208,[illegible], Bochumer —,—, Laura —,—.

Frankfurt a. M., 27. December. (Abendbörse.)

Credit	320[illegible]	Berliner Handelsges.	154,[illegible]
Franzosen	32[illegible]	Dresdner Bank	15[illegible]
Lombarden	87[illegible]	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	1[illegible]	Laurahütte	121,[illegible]
Schweizer Centralbahn	13[illegible]	Gelsenkirchen	—
Schweizer Nordostbahn	12[illegible]	Harpener	14[illegible]
Berliner Disconto	208,50	Bochumer Gussstahl	13[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 27. December. Abendbörse. Credit 325,00, Norddeutsche Bank 13[illegible], Packetfahrt 8[illegible]. Still.

Breslau, 27. December. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	9[illegible],40	Oberschlesische Eisen.	7[illegible]
3⅕proc. Landw. Pfandbriefe	101,40	Oberschl. Portland-Cement	[illegible]
Consolidirte Türken	2[illegible]	Oppelner Cement	11[illegible]
Türken-Loose	110,[illegible]	Kramsta	12[illegible]
4proc. ungar. Goldrente	101,75	Schles. Cement	1[illegible]
4proc. ungar. Kronenanl.	[illegible]	Schles. Zink	1[illegible]
Breslauer Discontobank	10[illegible]	Laurahütte	1[illegible]
Breslauer Wechslerbank	10[illegible]	Vereinigte Oelfabriken	[illegible]
Creditactien	2[illegible]	Oesterr. Banknoten	16[illegible]
Schles. Bankverein	117,—	Russ. Banknoten	21[illegible]
Giesel-Cement	[illegible]	Italiener	[illegible]
Donnersmark	11[illegible]	Breslauer elektr. Strassenbahn	1[illegible]
Kattowitzer	1[illegible]	Hegenscheidt-Actien	[illegible]

Tendenz: Fest. B. Kleinbahnen 109,[illegible] Breslauer Spritfabrik 1[illegible].

Wien, 27. December, 12 Uhr 5 Min.

Ungar. Creditactien	4[illegible]	Oesterr. Kronen-Anleihe	—
Oesterr. Creditactien	401,[illegible]	Ungar. Kronen-Anleihe	9[illegible]
Franzosen	3[illegible]	Marknoten	60,7[illegible]
Lombarden	10[illegible]	Napoleons	9,[illegible]
Elbethalbahn	2[illegible]	Bankverein	154,[illegible]
Oesterr. Papierrente	100,1[illegible]	Tabaksactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	12[illegible]	Länderbank	2[illegible]

Tendenz: Behauptet. Türk. Loose 7[illegible] Buschtiehrader B 5[illegible].

Wien, 27. December. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	100,1[illegible]	Ferdinand-Nordbahn	3[illegible]
do. Silberrente	100,1[illegible]	Franzosen	3[illegible]
do. Goldrente	124,10	Lemberg-Czernowitz	2[illegible]
do. Kronenrente	[illegible]	Lombarden	10[illegible]
4proc. ung. Goldrente	124,0[illegible]	Nordwestbahn	2[illegible]
Ungar. Kronenrente	9[illegible],35	Pardubitzer	2[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	1[illegible]	Alpine Montan	10[illegible]
Türkische Loose	71,[illegible]	Tabak-Actien	2[illegible]
Anglo-Austr.	1[illegible]	Amsterdam	10[illegible]
Länderbank	2[illegible]	Deutsche Plätze	[illegible]
Creditactien	40[illegible]	Londoner Wechsel	12[illegible]
Unionbank	31[illegible]	Pariser Wechsel	4[illegible]
Ungarische Credit	4[illegible]	Napoleons	9,[illegible]
Wiener Bankverein	1[illegible]	Marknoten	[illegible]
Böhmische Westbahn	4[illegible]	Russ. Banknoten	1,[illegible]
do. Nordbahn	2[illegible]	1860er Bulgaren	1[illegible]
Buschtiehrader Eisenb. B	5[illegible]	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	2[illegible]		

Trotz theuerer Versorgung anfangs fest bei lebhaftem Verkehr, später mangels Anregung ruhig bei theilweiser Abschwächung.

Wien, 27. December. Abendbörse. Credit 402,50, Lombarden 106,25, Elbethal 274, Marknoten 60,[illegible]. Schwächer.

London, 27. December, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	10[illegible]	Spanier	7[illegible]
1889er Russen, II. Emission	10[illegible]	6proc. cons. Mexikaner	7[illegible]
Italiener	8[illegible]	Rio Tinto-Actien	1[illegible]
Lombarden	[illegible]	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	6[illegible]
Convertirte Türken	2[illegible]	Arg. 4½proc. auss. Anleihe	—
4proc. ungar. Goldrente	101[illegible]	5proc. fund. Argentiner	7[illegible]
4proc. unific. Egypter	10[illegible]	Rupees	5[illegible]
4½proc. Egypter	10[illegible]	3proc. Portugiesen	2[illegible]
Ottomanbank	1[illegible]	Deutsche Reichsanleihe	[illegible]

Arader Csanader Actien 6[illegible].

Tendenz: Behauptet. — Wetter: Schön.

London, 27. December. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	10[illegible]
Italienische 5proc. Rente	8[illegible]	Rio Tinto	1[illegible]
Lombarden	[illegible]	Platzdiscont	[illegible]
4proc. ungarische Goldrente	101[illegible]	Silber	2[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Paris, 27. December. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,72	Rio Tinto	—
Italiener	87,05	Wechsel auf London	25,17[illegible]
4proc. ungar. Goldrente	102,[illegible]	Wechsel auf Italien	[illegible]
Franzosen	920,—	Portugiesen	24,3[illegible]
Lombarden	—	Privatdiscont	1[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Paris, 27. December, Nachm. 12 Uhr 20 Min.

3proc. Rente	101,90	4proc. Russen v. 1894	6[illegible]
3⅕proc. Anleihe	107,4[illegible]	Suezcanal-Actien	3[illegible]
Italiener	87,30	Ottomanbank	6[illegible]
Franzosen	9[illegible],—	Spanier äussere Anleihe	7[illegible]
Lombarden	—	Rio Tinto	3[illegible]
Türken	2[illegible],65	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Fest. 3proc. Russen —,—

Paris, 27. December. Fondsbörse. Am Ultimomarkte herrschte heute Realisationsbedürfniss, was die gesammte Stimmung beeinträchtigte. Das Geschäft war schleppend.

Petersburg, 27. December.

Wechsel auf London	9[illegible]	Russ. 4proc. Bodencreditpfdbr.	151
Wechsel auf Berlin	—	Russ. Südwestbahn-Actien	10[illegible]
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger Disconto-Bank	6[illegible]
Wechsel auf Paris	3[illegible],65	Petersburger intern. Bank	[illegible]
Russ. 4proc. Consols v. 1880	—	Warschauer Discontobank	4[illegible]
do. inn. Staatsrente v. 1894	[illegible]	Russ. Bank f. ausw. Handel	4[illegible]
do. 4proc. Goldanl. S. 8. v. 94	—		

New-York, 27. December. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	5[illegible]	Louisville & Nashville-Act.	5[illegible]
Illinois Centralbahn-Actien	[illegible]	New-York Lake Erie-Shares	[illegible]
Lake Shore-Shares	13[illegible]	New-York Centralbahn-Act.	[illegible]

Tendenz: Stetig.

Buenos-Ayres, 26. December. Gold 271.

Rio de Janeiro, 26. December. Wechsel auf London 10[illegible].

Berliner Productenbörse, 27. December. (Schluss.) Weizen per December 13[illegible] ₰, per Mai 140,75 ₰. — Roggen per December 11[illegible] ₰, per Mai 119,25 ₰.

Schifffahrt.

Wasserstände am 27. December.

Dresden — 1,14 (Fall 0,0[illegible]). **Breslau** + 1,09 (Wuchs 0,0[illegible]).
Magdeburg + 1,40 (Wuchs 0,04). **Calbe** + 1,34 (Wuchs 0,0[illegible]).
Trotha + 2,3[illegible].

Eingetroffen: in New-York (25/12) der niederl.-amerik. Dampfer „Werkendam“ von Rotterdam, (26/12) der Amerikandampfer „Berlin“ von Southampton; in Boston (25/12) der Cunarddampfer „Catalonia“ von Liverpool; in Plymouth (26/12) der Royal-Maildampfer „Medway“ von Westindien; in Queenstown (26/12) der White-Stardampfer „Teutonic“ von New-York; in New-York (26/12) der White-Stardampfer „Bovic“; in Halifax (26/12) der Allandampfer „Pomeranian“, beide von Liverpool; in Marseille (26/12) der französische Postdampfer „Sydney“ mit der chinesischen Post an Bord; in Capstadt (25/12) der Uniondampfer „Pretoria“ auf der Ausreise.

Abgegangen: von Madeira (26/12) der Uniondampfer „Tartar“ auf der Ausreise.

Passirt: Lizard (26/12) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Moravia“ von New-York.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Elbe“, am 18. December von New-York abgegangen, ist am 27. December früh 9 Uhr in Southampton eingetroffen und am 28. December früh in Bremerhaven zu erwarten.

SLUB
Wir führen Wissen.